



glauben – leben – denken

Impulse zum Sonntag – und für die Woche
aus dem **Seelsorgeraum Graz-Südwest**

Danke, dass ich danken kann

Zu: Lk 17,11-19 und 2 Kön 5,14-17

28. Sonntag im Jahreskreis – 9. Oktober 2022

Wahltag. An diesem Sonntag wird in Österreich der Bundespräsident gewählt. Im Wahlkampf werben und bitten die Kandidaten um die Stimmen, um das Vertrauen. Bei den Interviews nach der Wahl wollen sich alle zunächst bei denen bedanken, die sie gewählt und unterstützt haben. Fernsehreporter versuchen diesen Dank manchmal abzuwürgen. Ist Danken nur eine Phrase?

Dankbarkeit. Manchmal bekomme ich einen überraschenden Dank von jemandem geschrieben oder gemailt, dem ich irgendwie geholfen habe oder der mit einem Wort von mir etwas anfangen konnte. Das freut mich immer sehr. Umgekehrt bin ich manchmal beschämt, weil ich nicht dazukomme, anderen einen solchen Dank auszudrücken, die mir weitergeholfen haben. Auch wenn wir manchmal sagen „Nichts zu danken“ oder „Gern geschehen“, kann ausgedrückter Dank eine Bestätigung oder Bestärkung sein. Gerade wenn ich selber sehr unsicher war, ob ich passend gesprochen oder richtig gehandelt habe. Durch den Dank weiß ich, dass es seinen Sinn gehabt hat. Danken tut gut.

Vertrauen. Jesus begegnet zehn Aussätzigen. Sie setzen ihr Vertrauen auf ihn. Sie vertrauen darauf, dass er ihnen helfen kann, sie heilen kann. Vielleicht noch wichtiger ist: Sie vertrauen darauf, dass er sich mit ihnen abgibt. Mit Menschen, deren Kontakt die meisten vermeiden. Jesus kommt weder mit einem Medikament noch mit einer Zauberformel. Er schickt sie zu den Priestern, die damals festzustellen hatten, ob jemand wieder rein ist und damit auch am gemeinsamen Gebet teilnehmen darf. Die zehn Aussätzigen müssen Jesus vertrauen, der sie auf den Weg schickt. Auf diesem Weg werden sie rein. In der Ersten Lesung dieses Sonntags kommt auch ein Aussätziger vor. Ihn hat der Prophet Elischa an den Jordan geschickt, um dort siebenmal unterzutauchen. Der Prophet heilt durch eine Zeichenhandlung – Sakrament. Jesus heilt durch sein (befolgtes) Wort.

Sonntag. Am Sonntag begegnen wir Jesus beim Gottesdienst im Wort und im Sakrament. Und der Sonntag ist für uns ein Grund, Gott die Ehre zu geben und Gott für vieles zu danken, was wir erlebt, geschafft oder durchgestanden haben. Eucharistie, auf Deutsch Danksagung, nennen wir unseren Gottesdienst. Vielleicht kommen bei uns weniger als Eins von Zehn, um am Sonntag zu danken und Gott die Ehre zu geben. Bevor wir dies bloß beklagen: Wenn wir kommen, um Gott zu danken, danken wir auch im Namen der anderen, die nicht da sind. Dankbarkeit ist eine wichtige Form des Glaubens. Zu dem, der umgekehrt ist, um zu danken, sagt Jesus aufmunternd: „Dein Glaube hat dich gerettet.“



Herbert Meßner

Provisor

Pfarrren Puntigam und St. Johannes
herbert.messner@graz-seckau.at

Einen schönen und gesegneten Sonntag!

Seelsorgeraum Graz Südwest

www.seelsorgeraum-graz-suedwest.graz-seckau.at